

Tamaras Rendez-Vous

Pfyfferli-Premiere am Spalenberg

Von Tamara Wernli



Trotz gefühlten vierzig Grad im Kellersaal und einer Bestuhlung, die man nicht gerade als flauschig weiche Relaxzone bezeichnen kann, ist die Pfyfferli-Premiere

das gesellschaftliche Ereignis der Woche. Dies erklärt unter anderem die hohe Politikerdichte, wenn die Migros Basel alljährlich zum Premierenabend im Fauteuil einlädt.

Migros-Basel-Boss **Werner Krättli** und Chefkommunikator **Dieter F. Wullschlegler** empfangen ihre Gäste im Kaisersaal und je mehr sich der Raum füllte desto offensichtlicher wurde das unausgeglichene Verhältnis von Herren zu Damen (3:1). Zu Cüpli und Canapés unterhielt sich Gesundheitsdirektor **Carlo Conti** mit **Christa**, alt Regierungsrat **Ralph Lewin** plauderte mit Baudepartement-Vorsteher **Hans-Peter Wessels**, dessen Gattin **Susann** und Regierungsrat-Neinsager **Peter Malama**. Die ländliche Politik war hier – im Gegensatz zum Neujahrsapéro der Basler Regierung – gut vertreten durch die Herren Regierungsräte **Peter Zwick** (der sich schon nach dem Apéro verabschiedete, weil er wegen einer Verletzung nicht sitzen konnte) und **Urs Wüthrich**. Justizdirektorin **Sabine Pegoraro** und Gatte **Peter** zeigten sich in bester Laune; nächstes Jahr feiern sie ihren 30. Hochzeitstag. Auf die Frage nach dem Geheimnis ihrer erfolgreichen Ehe strahlten sie über beide Ohren: «Öfters mol zämme eins kiffe!» Wie bitte, die Pegoraros kiffen?! «Usgrächnet Sie als Hardlinerin im Kampf gege d Cannabis-Legalisierung, grad Sie kiffe, Frau Pegoraro? Jetzt bringe Si mi aber in e Zwickmühl!» Die Regierungsrätin lacht schallend: «Nit kiffe, Frau Wernli, mir kiffle, hani gseit! Kiffle tuet dr Beziehig guet.»

Zu den diesjährigen Pfyfferli-Besuchern zählten ausserdem Globus-Basel-Chefin **Roswitha Ledergerber** (immer eine elegante Erscheinung), BLT-Direktor **Andreas Büttiker**, **Thierry Rueff** vom Summerblues Basel, **Karl Schweizer**, **Felix Rudolf von Rohr** und Baloise-VR-Präsident **Andreas Burckhardt**, der zu seinem Leidwesen auf einem hinzugestellten Randstuhl Platz nehmen musste. Davor ist man im Kleinkunsttheater selbst als «ckdt» nicht gefeit.



Ensemble. Caroline Rasser, Roland Herrmann, Colette Greder, Peter Richner, Gilles Tschudi und Salomé Jantz.



Harmonisch. Sabine und Peter Pegoraro sind seit 35 Jahren zusammen und seit bald 30 Jahren verheiratet.

Nach dem Smalltalk drängten sich die geladenen Gäste zur Vorstellung ins Untergeschoss. Hier trifft man Wahrsager **Mike Shiva** mit dunkler Sonnenbrille und schickem Louis-Vuitton-Kopftuch gesichtet, ihn begleitete sein Manager und «Ex-Ex-Schatz» (Zitat Mike Shiva) **Patrick Gutter**. Dann beginnt die mit Spannung erwartete Show und nimmt einen bald schon so sehr ein, dass die strapazierten Pomuskeln rasch in Vergessenheit geraten. Während hinter den Kulissen Co-Produzent **Claude Rasser** nach dem Rechten schaut, rockt das altbewährte Ensemble mit **Colette Greder**, **Salomé Jantz**, **Caroline Rasser**, **Roland Herrmann**, **Peter Richner** und **Gilles Tschudi** die Bühne, und Top-Schnitzelbängg sorgen für Lacher um Lacher. Die schöne Gastgeberin herself, **Caroline Rasser**, hat sich dieses Jahr wieder die

Ehre geben und spielt im Pfyfferli mit, trotz der Doppelbelastung von Produktion und Schauspiel. Chapeau Caroline!

Übrigens: Plateau-High-Heels liegen derzeit wieder voll im Trend. Nicht einmal das Pfyfferli kann sich davor verschliessen und widmet den edlen Tretern gar ein Rahmenstückli. Aber Ladies aufgepasst! Bitte Knie schön durchstrecken beim Gehen, sonst ist die ganze Schinderei umsonst.

*Tamara Wernli ist News-Moderatorin, Produzentin der Sendung «Kochen im Schloss» auf Telebasel und als freischaffende Autorin tätig.



Schuhfetischist. Peter Richner hat im Pfyfferli die High Heels für sich entdeckt. Foto Mimmo Muscio



Medial. BaZ-Chefredaktor Markus Somm und Radio-Basilisk-Besitzer Matthias Hagemann.



Frohgemut. Regierungsrat Hanspeter Wessels und Migros-Chef Werner Krättli beim Vor-Pfyfferli-Apéro.



Schwarzseher. Mike Shiva mit seinem Ex-Ex und Manager Patrick Gutter. Fotos Lucian Hunziker

Haltungsnote



Neues aus Nordkoreas Volksküche

Von Jochen Schmid

In Nordkorea geht es voran. Was den Zustand der Volksküche angeht, ist für die Zukunft angedacht. Wir sehen links Kim Jong Il im Jahre 2009, der den locker aufgehäufelten Seetang, das adrette Pengasius-Filet süss-sauer «Grosser Fisch» und den Pfirsich «Ganze Frucht» einem kritischen, von der Sonnenbrille verdüsterten Blick unterzieht. Wer soll von diesen Kleinteiligkeiten satt werden? Da lohnt es sich ja noch nicht einmal, die Fellmütze ab-, geschweige denn die Handschuhe auszuziehen! Der Gastrotechniker der Pjongjanger «Volksstimme» ganz links

hat schon zum Stift gegriffen, um das zu erwartende Donnerwetter Unseres Lieben Führers für die Nachwelt zu protokollieren. Ganz anders Sohn Kim Jong Un, rechts zum Jahresbeginn 2012. Vor ihm ist ein üppiges Büffet aufgebaut, dessen liebevolle Anrichtung auch die gerade in Nordkorea angeliefene Produktion moderner Tupperware-Dosen würdigt. Das Militär, endlich wieder die erste Kraft in der Volksküche, gibt gerade den Kunstlachs zum Verzehr frei, während ein Drei-Sterne-General links den volkseigenen Pizzaofen bewacht. Kim Jong Un, der Grosse «Dicktator» («Bild-Zeitung»), kann vor der Fülle der

Köstlichkeiten kaum an sich halten: Er hat erkennbar Hunger, und hier wird ihm gegeben. Dass er ohne Sonnenbrille, ohne Fellmütze, ohne Handschuhe, aber mit Appetit angetreten ist und seine Hände hinter seinem dunklen, modern geschnittenen Mantel verschränkt, um sich nicht umgehend an den Fischbeständen zu vergreifen, verrät Stil. Dafür vergeben wir hier eine Haltungsnote von immerhin fünf Punkten. Es geht voran in Nordkorea. jochen.schmid@baz.ch



Leute von heute

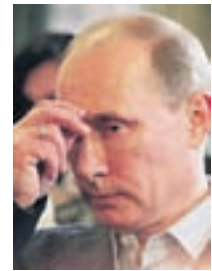
Putin heimlich getauft!

Sophie Gräfin von Wessex (46), Frau des britischen Prinzen Edward und damit Schwiegertochter von Queen Elizabeth, soll auf Gastgeschenke verzichten. Sie hatte bei einem offiziellen Besuch im arabischen Inselstaat Bahrain vom dortigen König Scheich Hamad bin Isa-al-Chalifa und von Ministerpräsident Scheich Chalifa bin Salman al-Chalifa je ein Schmuck-Set entgegengenommen. Das hätte sie nicht sollen. Der frühere britische Europaminister Denis McShane forderte die Gräfin nun auf, die Preziosen versteigern zu lassen und den Erlös Opfern des Regimes in Bahrain zukommen zu lassen. Bahreins Herrscher hatten nach dem Bericht einer unabhängigen Kommission bei den Aufständen im Februar und März des vergangenen Jahres Folter und «exzessive Gewalt» ausgeübt.

Huong Hoang (40), US-Schauspielerin, hat Klage gegen Amazon.com eingereicht. Sie wirft dem Internet-Versandhaus vor, ihr Alter ausgeforscht und in der Filmdatenbank IMDb verraten zu haben. Ihrem bisherigen Profil zufolge habe sie Rollen zwischen 26 und 33 spielen können; nun, da Amazon ihre 40 Jahre geoutet habe, bekomme sie kaum noch Aufträge. Nach einer Analyse der US-Schauspielergilde machen Frauen

über 40 zwar 24,3 Prozent der US-Bevölkerung aus, bekommen aber nur 12,5 Prozent der TV- und Filmrollen. Bei Männern ist das Verhältnis, wenn wundert, fast ausgeglichen.

Wladimir Putin (59), russischer Ministerpräsident, ist als Kind heimlich getauft worden. Das sagte er nach einer Mitternachtsmesse zum orthodoxen Weihnachtsfest in St. Petersburg. Demnach hielt Putins Mutter die Taufe 1952 vor dem Gatten und Vater geheim, weil der als Mitglied der



Kommunistischen Partei religiöses Engagement ablehnte. Putin ist Mitglied der russisch-orthodoxen Kirche und zeigt sich gerne fromm in der Öffentlichkeit.

Nick Cannon (31), Comedian, Rapper und Ehemann von Sängerin Mariah Carey, ist wegen Nierenversagens in Los Angeles operiert worden. «Habe gerade den Operationstisch verlassen», twitterte er noch aus dem OP-Saal, «war während der ganzen Prozedur wach.» Wie es der Niere geht, wurde nicht bekannt. js/SDA